

Termine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1975)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Blauhelme im Sinai

Angehörige des aus verschiedenen Nationen zusammengesetzten «Peace-Keeping-Corps» wachen im Sinai und auf dem Golan über die Einhaltung des Waffenstillstandes. Roberto Schezen (Dukas)



Aus der Luft gegriffen

Die Würfel sind gefallen! Mit einer Botschaft an die eidgenössischen Räte ersucht der Bundesrat um einen Kredit von 1170 Mio Franken für die Beschaffung von 72 Raumschutzjägern F-5E/F Tiger II, mit denen vier Staffeln unserer Flugwaffe ausgerüstet werden sollen. Die ersten 19 Maschinen, darunter sechs doppelsitzige Kampfftrainer des Typs F-5F, werden direkt aus den USA importiert und ab 1979 an die Truppe ausgeliefert. Die restlichen 53 Apparate will man im Eidgenössischen Flugzeugwerk in Emmen endmontieren. Wenn alles wie vorgesehen verläuft, sieht der Beschaffungs- und Einführungsplan wie folgt aus:

- 1975 Dezembersession: Behandlung im Erstrat
- 1976 Märzsession: Behandlung im Zweitrat
- 1976 April: Bestellung
- 1978 Umschulung der Werkflieger, des Lehrpersonals der Flugwaffe sowie der Instruktooren und Spezialisten der Bodendienste
- 1979 Anfang Jahr Auslieferung der ersten 19 Tiger-Maschinen, darunter 6 Zweisitzern, an die Truppe. Beginn der Umschulung der Piloten des Überwachungsgeschwaders und der Mannschaft der Fliegerbodentruppen
- 1980 Beginn der Umschulung der Milizstaffeln
- 1981 Frühjahr: Auslieferung der letzten Tiger-Apparate an die Truppe

ADLG wird in den kommenden Ausgaben den F-5E/F Tiger II in Kurzbeiträgen näher vorstellen und in Zukunft regelmässig über den Stand der Beschaffung und Einführung berichten. (ADLG 11/75) ka

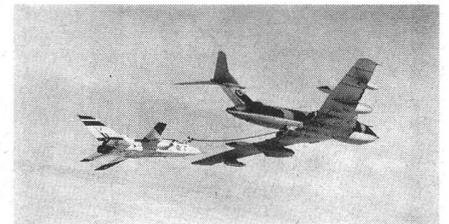


Die sowjetischen Frontluftarmeen erhalten zurzeit in beachtlichen Stückzahlen allwetterflugfähige Schwenkflügel-Erdkampfflugzeuge Suchoj SU-20 Fitter C. Diese einsitzigen Maschinen stammen von der SU-7 Fitter A ab und verfügen in den Flügelwurzeln über eine Grundbewaffnung von zwei 30 mm Nudelmann-Rickter Bordkanonen mit je 70 Schuss Munition. An vier Flügelträgern und zwei Rumpfstationen können sie zudem Aussenlasten bis zu einem Gesamtgewicht von 4 Tonnen mitführen. Die Bewaffnungsmöglichkeiten umfassen 250, 500 und 750 kg Bomben, ungelenkte 55, 160 und 240 mm Raketen sowie funkferngesteuerte (?) Lenk Waffen des Typs AS-7 Kerry. Hauptaufgabe der Fitter C ist die Luftnahunterstützung und die Gefechtsfeldabriegelung. Die von einer Strahltriebwerke Ljulka AL-21F-3 von 7800 kp Standschub ohne und 11 200 kp mit Nachbrenner angetriebene Maschine erreicht eine Kampfmarschgeschwindigkeit von Mach 0,9 in Erdnähe und besitzt bei einem Tief-Tief-Tief Angriffsprofil und voller Kampfbelastung einen Aktionsradius von rund 300 km. Das max. Startgewicht liegt bei 17 Tonnen. Neuesten Angaben zufolge wird die SU-20 Fitter C auch verschiedenen Staaten des Warschauer Paktes, darunter der DDR und Polen, geliefert. ka

Am 5. August 1975 startete der dritte MRCA/Panavia 200 Prototyp vom Werkflugplatz Warton der British Aircraft Corporation aus zu seinem erfolgreichen Jungfernflug. Beim Prototyp 03 handelt es sich um den ersten Kampfftrainer. Die mit



einem Tarnanstrich versehene Maschine wurde bereits bei ihrem ersten Fluge teilweise vom zweiten Sitz aus gesteuert. An ihrer Seitenflosse gut sichtbar ist ein passiver Radardetektor, der die Entfernung, die Frequenz und das Azimut von Radaremmissionen nach einer einstellbaren Gefährlichkeitsreihenfolge meldet. Bis Anfang August wurden von den zwei bereits seit geraumer Zeit im Flugtestprogramm eingesetzten MRCA-Prototypen insgesamt 113 Flüge durchgeführt, die vornehmlich der Erprobung der Bedienbarkeit, der Flugstabilität, des Triebwerks und der verschiedenen Untersysteme dienten. (ADLG 10/75) ka



Im Rahmen des Flugerprobungsprogrammes des trinationalen Allwetter-Luftangriffsflugzeugs MRCA/Panavia 200 fanden in Grossbritannien umfangreiche Luftbetankungsversuche statt. Als Tankflugzeug verwendete man dabei eine vierstrahlige Handley Page Victor K.Mk.2 Maschine der Royal Air Force. Alle MRCA Schwenkflügler werden serienmässig mit einer Luftbetankungsvorrichtung versehen. (ADLG 10/75) ka



Die auf dem Luftstützpunkt Brüggen nahe der deutsch/niederländischen Grenze stationierte 14. Staffel der RAF Germany operiert gegenwärtig mit zwei verschiedenen Flugzeugtypen. Grund dafür ist die Ablösung der F-4M Phantom Jagdbomber durch einsitzige taktische Kampfflugzeuge Jaguar GR.Mk.1. Unsere Aufnahme zeigt die beiden Flugzeugmuster bei einem gemeinsamen Flug irgendwo über unserem nördlichen Nachbarland. Bis 1977 will Grossbritannien ein ganzes Geschwader seiner in Deutschland befindlichen Luftwaffeneinheiten mit dem Jaguar Erdkämpfer ausrüsten. Bestehend aus den Staffeln 14, 17 und 31 wird dieser Verband den alliierten Luftstreitkräften Europa Mitte (AAFCE) für Luftangriffe im schnellen geraden Tiefflug in die Tiefe des gegnerischen Raumes zur Verfügung stehen. Die integrierte Navigations- und Waffenleitanlage setzt sich u. a. aus einer Trägheitsplattform, einem Rollkartengerät, einer Blickfeldarstellungseinheit sowie aus einem Laser-Entfernungsmesser und -Zielsucher zusammen. Dieses Elektroniksystem ist in der Lage, die an fünf Aufhängepunkten mitgeführte Kampflast im Gesamtgewicht von maximal 4,5 Tonnen mit hoher Genauigkeit ins Ziel zu bringen. Für den Selbstschutz stehen neben zwei 30 mm Bordkanonen mit je 150 Schuss Munition infrarotgesteuerte Kurvenkampflenk Waffen und Eloka-Geräte, darunter ein passiver Radardetektor am Seitenruder zur Verfügung. (ADLG 10/75) ka

Termine

1976

Januar

17. Hinwil
Kant. Militärskiwettkampf des KUOV Zürich/Schaffhausen und des UOV Zürcher Oberland

24./25. Rotenfluh/Ibergereg (UOV Schwyz)
Winter-Mannschaftswettkämpfe

25. Samedan (UOV Oberengadin)
6. Militär Ski-Einzellauf mit Schiessen

Läufelfingen (UOV Baselland)
22. Nordwestschweiz. Militär-Skiwettkämpfe oder bei Schneemangel 1. Winter-Dreikampf

März

13./14. Zweisimmen/Lenk
14. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

27. Hochdorf (LKUOV)
Delegiertenversammlung

28. 3. bis
13. 4. Studienreise Israel des SBZ

April

22./23. Bern (UOV)
Zwei-Abende-Marsch

24. Zug (UOV)
8. Marsch um den Zugersee
Schloss Sargans
Delegiertenversammlung des UOV St. Gallen-Appenzell

24./25. Spiez
8. General-Guisan-Marsch

Mai

8./9. Murten (SUOV)
Delegiertenversammlung

22./23. Bern (UOV)
17. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch

Juni

19. Dübendorf (UOV)
Kant. Patr-Lauf des KUOV Zürich-Schaffhausen